

George F. Vork,
(Nachfolger von Emil Martin.)
APOTHEKER
Die Anfertigung von Rezepten
geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.
Ede der Süd Meridian Straße und
Russell Avenue.

Sie sieges.
Indianapolis, Ind., 24. August 1888.

Civilstandsregister.
Die angeführten Namen sind die des Eaters oder
der Mutter.
Geburten.
John Masters, M. 17. Aug.
Samuel Koster, M. 20. Aug.
S. Sulgar, R. 22. Aug.
William Brazil, R. 20. Aug.
John Hamel, M. 17. Aug.
Todesfälle.
John Streib mit Frau Verfel.
Herman Longere mit Emma Zimmer.
George W. Edwards mit Alice Blue.
Charlotte Whitehead, 52 J. 22. Aug.
Kate Danley, 39 J. 22. Aug.
Wm. Z. McGee, 49 J. 23. Aug.
Edith Barber, 1 J. 23. Aug.
W. Babu, 28 J. 22. Aug.
Patrick Malvehill, 55 J. 22. Aug.

Herr Simon Mier, No. 80 Hague
Straße, Rochester, N. Y., leidet häufig an
Hartleibigkeit und Verstopfung, die
seinen anderen Mitteln weichen wollten
wie Dr. August Kralig's Hamburger
Tropfen.
Unter Baseball Club wurde ge-
stern von dem Pittsburg Club mit 7 zu
0 geschlagen.
7 Fälle von Diphtheria 2 Fälle
von Scharlachfieber und 1 Fall von
Wajern jetzt in der Stadt.
Die besten Büchsen kauft man bei
H. Schmidt, No. 423 Virginia Avenue.
Heute hat man damit begonnen,
die McCarty Straßenbahnwagen bis zur
Morris und East Street laufen zu lassen.
49 Geburten und 46 Sterbefälle
während dieser Woche. Unter den Ver-
storbenen befanden sich 29 Kinder unter
4 Jahren.
Die County-Commissäre verga-
ben den Contract für die neue Brücke bei
Miller'sville; der Unterbau wird von
Hegge & Brantam und der eiserne Ober-
bau von der Canton Bridge Co. ausge-
führt werden. Die Baukosten betragen
\$9000.
Billige Passage bei Ge-
brüder Frey, Ecke Wash-
ington und Meridian Str.
Von Antwerpen nach India-
napolis \$23.50; Von Bre-
men nach Indianapolis \$27.
40; Von Hamburg nach In-
dianapolis \$28.50. Da diese
Billets nur für 90 Tage
giltig sind, bietet sich gerade
jetzt die beste Gelegenheit,
Verwandte und Freunde kom-
men zu lassen.

Gestern Nachmittag zwischen 3
und 4 Uhr brannte es in dem Wohnhause
von C. Ramler, welches sich direkt hinter
der Grocery des Genannten No. 500 Nord
Alabama Straße befindet. Das Ge-
bäude ist Eigentum von J. J. Kraus
und wurde zum Betrage von \$50 be-
schädigt, ist jedoch versichert.
Das Eisenbahn-Comité der Al-
dermen befindet sich heute Nachmittag in
Sitzung, um die McNeal Straßenbahn-
Ordnung zu bekräftigen. W. J. Clark,
ein Straßenbahnarbeiter von Wofford
beendet sich in der Stadt und wird, falls
die Aldermen der Ordnung zustimmen,
den Contract zur Errichtung der Bahn
erhalten und sofort mit dessen Ausführung
beginnen.

Morgen Abend findet in der Ga-
ragar Halle eine öffentliche Discus-
sions-Versammlung der deutschen Carpenter
Union statt, und dieselbe sollte von Allen,
welche sich für die Arbeiterfrage inter-
essieren, besucht werden. Herr Bortend
und Andere werden sprechen und Jedermann
ist eingeladen, der Versammlung beizu-
wohnen.

Zu den besten Feuer-Versicherungs-
Gesellschaften des Westens gehört un-
bedingt die „Franklin“ von Indianapolis.
Ihr Vermögen beträgt \$232,000. Herr
John Bodger ist Präsident dieser aner-
kannten guten Gesellschaft und ist als Agent
der folgenden Gesellschaften hier tätig:
Detroit America, Vermögen \$800,000.
Detroit F. & M. Vermögen \$900,000.
Franklin, Ind., Vermögen \$232,000.
German American, N. Y., Vermögen
\$5,150,000. Die „Franklin“ hat nicht
nur billige Raten, sie läßt auch außer den
regelmäßigen Raten, selbst bei großen
Verlusten keinen Ausfall erfolgen. Hr.
Herman F. Bodger ist Solicitor
für diese Stadt und Umgebung.

Henry Stuart wurde auf Empfeh-
lung des Dr. Geo. W. Combs im Jren-
alpal aufgenommen. Dies ist das zweite
Mal, daß der Genannte in die Anstalt ge-
bracht wurde. Am 28. Dezember 1886 war
er bereits für irrsinnig erklärt worden,
doch wurde er damals nach zwei Jahren
schon wieder entlassen. Neuerdings hatte
sich wieder Verwilderung bei ihm ein-
und zuweilen wird er sogar tobstichig.
Vorgestern Abend kam er in's Stations-
haus und sagte daß er Jemand umbringen
müsse und dabei wurde er gleich festge-
halten. Stuart ist übrigens ein Opfer
der religiösen Schwärmerin Frau Wood-
worth. Diese ist, welche ihm zuerst den
Kopf verdrückte.

Die Schulen.
Während die Ferien der Sektenschulen
bereits vorüber sind, werden die öffent-
lichen Schulen erst am 10. September
wieder eröffnet werden. Die meisten
Eltern sehen dieser Zeit mit Freuden en-
gegen, während sich bei den Kindern
größtentheils ein gewisses Mißbehagen
einstellt, denn mit dem Beginn der Schule
beginnen auch die Sorgen wieder.

Herr Grant, der Prinzipal der Hoch-
schule, macht darauf aufmerksam, daß er
vom nächsten Montag an jeden Nach-
mittag von 4 bis 6 Uhr in seiner Office
im Hochschulgebäude zu sprechen und be-
reit sei, jede Auskunft zu erteilen.
Schulsuperintendent Jones macht wie-
der besonders darauf aufmerksam, daß die
Ankunft vieler Eltern, daß es nicht nötig
sei die Kinder in der ersten Woche der
Wiedereröffnung in die Schule zu schicken,
weil sie dadurch doch nichts verlernen,
eine vollständig irrige sei. Wenn das
Kind nicht zurückbleiben und dadurch ge-
wissen Widerwärtigkeiten ausgesetzt wer-
den soll, sei es absolut nötig, daß es
schon am ersten Tage der Eröffnung in
die Schule geschickt werde, denn man
werde sofort mit dem Unterricht beginnen.

Die Schulgebäude sind fast alle schon
gereinigt und in Stand gesetzt worden
und bis zum 1. Oktober wird man auch
mit der Naturgasversorgung fertig sein.
Der Gebrauch des Naturgases wird we-
sentlich dazu beitragen, den Aufenthalt
in den Schulräumen angenehmer zu ma-
chen. Die Zimmer können reiner ge-
halten und besser ventiliert werden und
namentlich dürfte die Malaria, die der gleich-
mäßigen Hitze einen guten Einfluß auf
die Gesundheit der Lehrer und Kinder
ausüben, und so wollen wir hoffen daß
das nächste Schuljahr ein in jeder Bezie-
hung erfrischendes werden wird. Um
dies zu erzielen, müssen freilich Schule
und Haus zusammenwirken, das heißt die
Lehrer müssen ihre besten Kräfte an den
Eltern selbst finden. Das Kind muß auch
zu Hause zum Lernen angeleitet werden,
und wenn es seine Pflicht in dieser Rich-
tung thut, darf ihm auch die Anerkennung
nicht verweigert werden.

Ganz besonders Gewicht ist auch dar-
auf zu legen, daß in Gegenwart der
Kinder niemals in mißliebiger oder her-
absetzender Weise von der Lehrerin oder
dem Lehrer gesprochen wird, denn wie
kann man sonst verlangen, daß das Kind
mit Liebe und Achtung zu seinem Lehrer
emporsteigt, und dies ist doch notwendig,
wenn das Kind etwas lernen soll. Für
ein Kind Klagen gegen den Lehrer,
so verurtheilt man letzteren nicht ohne Wei-
teres, sondern unterziehe sich der Mühe,
den Lehrer aufzusuchen, denn Schüler
fühlen sich zuweilen ohne Grund gekränkt.
Die deutschen Eltern möchten wir auch
an dieser Stelle noch ganz besonders er-
mahnen, darauf zu dringen, daß ihre
Kinder die Gelegenheit, am deutschen
Unterricht Theil zu nehmen, nicht leicht-
sinnig verwerfen.

Es giebt leider Eltern, welche die Ent-
scheidung dieser Frage lediglich den Kin-
dern selbst anheim stellen, und daß Kin-
der hier selten das Richtige treffen, das
läßt sich ja wohl denken. Wenn man
den Kindern in der Entscheidung über
Frage ob deutscher Unterricht erteilt
werden soll oder nicht, Stimmrecht ein-
räumen würde, dann würde jedenfalls
die Entscheidung verneinend ausfallen.
Denn abgesehen davon, daß die Schüler,
welche ja noch nicht über die Gegenwär-
tigkeit nachdenken, in der Regel dafür sind,
daß das Was des Lernens so viel wie möglich
zu reduzieren, zeigt sich auch bei den
deutsch-amerikanischen Kindern gar häufig
eine gewisse Vorurtheilsgenommenheit gegen
Alles was deutsch ist, und zu Hause wird
es gar oft verdammt, diesem Dünkel in
der richtigen Weise zu beugen.

Wie könnte es sonst vorzukommen, daß
Kinder deren Eltern nur mit Mühe eng-
lich radbrechen, es nicht für vornehm hal-
ten, Deutsch zu sprechen, oder Deutsch zu
lernen. Der wahrhaftig Gebildete darf seinen
Kindern die Gelegenheit, eine zweite
Sprache zu erlernen, nicht entziehen, und
nur wenn die Deutschen selbst durch Theil-
nahme am deutschen Unterricht ihr Inter-
esse dafür betheiligen, kann es ihnen ge-
lingen, den Amerikanern Achtung für den
deutschen Unterricht abzutrotzen.

Laß die Erklärung
nicht ansehen. Du denkst, es ist eine
Kleinigkeit, aber es kann Catastrophen
verursachen. Der Lungenentzündung. Oder
Schwindel.
Catastroph ist widerlich Lungenentzündung
ist gefährlich. Schwindel ist der
Tod feier.
Der Athmungsapparat muß rein und
gesund erhalten werden, und frei von
allen Hindernissen. Andernfalls ist
Krankheit sicher.
Alle Krankheiten dieser Theile, Kopf,
Hals, Hals, Lungen u. s. w. können
leicht durch den Gebrauch von Bojcher's
German Syrup kurirt werden. Wenn
Du es nicht selbst weißt, können Dir's
Lautend bezeugen. Dieselben sind da-
durch kurirt worden. Die Flasche kostet
hier 75 Cts. Frage beim Apotheker
darnach.

Politische Notizen.
Demokratische Versammlungen heute
Abend: Taggart Garbe im Hauptquar-
tier; 20. Ward, Ecke Fletcher Ave. und
Dillon Straße.
Republikanische Versammlungen heute
Abend: 7. Ward Club im Clublokal;
24. Ward Club in Felter's Zimmer-
mannswerkstätte, Ecke Locust und Morris
Straße.
— W. J. Brown, Advokat, Banc
Blod, Zimmer 23.
— Das Privilegium der Errichtung
von Erfindungsständen gelegentlich der
Staatsfeste wurde für \$1,200 verkauft.
Dies ist mehr als man je zuvor für diesen
Zweck eingenommen hat.

Wir sind Flug und weise!
Vor etwa drei Wochen starb, wie un-
ser Leser sich erinnern werden, eine Frau
Brown unter außergewöhnlichen Umstän-
den. Man vermutete eine Vergiftung,
der Coroner wurde benachrichtigt und
dieser ließ die Leiche wieder ausgraben,
um sie zu untersuchen. Für das Aus-
graben und Wiederbegaben schickten die
Behörden von Crown Hill den County-
Commissären eine Rechnung zu, welche
dieselbe zurückwies, weil der County-An-
walt die Ansicht aussprach, der Coroner
habe — man höre und staune — kein
Recht, eine Leiche ausgraben zu lassen,
ehe er dieselbe beschlagnahmt habe. Das ist
gelungen! Woju die Herrlichkeit! Im
Dienst des Parteilichs führen kann! In
Zukunft soll also der Coroner die Leiche
erst beschlagnahmen und dann ausgraben
lassen. Wenn also Jemand umge-
bracht worden ist und der Coroner em-
pfindet erst nach dem Begräbnis Mittel-
geil, dann, dann darf er die Leiche nicht
mehr ausgraben lassen, weil er sie nicht
vorher angeklagt (viewed) hat.

O, Himmel, daß Du keine Finte!
Den Mann, den muß der Herrgott in
seinem Jörn zum County-Anwalt ge-
macht haben! Spencer ist sein Name,
und er hat Aussicht, Oberichter von
Schilburg zu werden, der bekannten
Stadt, wo man den Oken am Hals auf
den Thurm hinaufgibt, damit er das
dort gewöhnliche Gras freile.
Künftighin wird der Coroner die Vor-
sicht gebrauchen müssen, alle Leichen zu
beschlagnahmen, damit er, wenn so Etwas
notwendig wird, auch das Recht hat,
eine ausgraben zu lassen.

Hoffentlich werden sich die County-
Commissäre nicht lumpen lassen und den
County-Anwalt für diese „Opinion“ auf-
bezahlen, denn sie ist wirklich unbeschä-
dlich. Und die County Commissäre haben ein
Recht, sich zu freuen, daß sie einen An-
walt haben, der ihnen mit seiner juristi-
schen Schilburger Weisheit hilft den
Coroner zu schikanieren.

Letzte Gelegenheit
am 28. August von der Linie. Niagara
falls und zurück \$5. Safe Chautauque
und zurück \$4.50. Toronto und zurück
\$6. Chautauque Islands und zurück
mit Bootfahrt auf dem St. Lawrence \$10.
Erinnert Euch des Tages — Dienstag
den 28. Aug. — Alle Bequemlichkeiten.
Zuletzt erhält man im Bates Haus,
Union Depot oder 138 1/2 Süd Illinois
Straße.

J. C. Ved, Passagier-Agent
Volizei-Gericht.
Geo. Wool, angeblich \$10 und Kohlen
von einem gewissen Hart gestohlen zu
haben, wird morgen prozessirt.
Edward Francis wurde unter der An-
klage des Diebstahls des Großgeschwe-
ren überwiefen.
Charles B. Roberts mußte \$5 und
Kohlen betrapen, weil er Waffen bei sich
trug.

John Jones hatte sich unter drei An-
klagen, nämlich wegen Trunkenheit, Um-
gangs mit Prostituirten und Widerstand
gegen die Polizeigewalt zu verantworten.
Der farbige Advokat F. B. Hill hatte es
unternommen sich zu verteidigen, nach
Anblick des Squire Smoot, der zur Zeit
den Polizeirichterstuhl einnimmt, schreit
es ihm aber nicht gelungen zu sein. Jones
wurde verurtheilt, denn Smoot verurtheilt
den Angeklagten in jedem Falle um \$3
und Koffeln. Raum war dies alsbald
als der schwache Rechtsanwalt mit Ent-
scheidung auf Smoot bestand, ausrief:
„Dieser Mann ist mir gegenüber noch
niemals gerecht gewesen, und ich habe
dies auch in diesem Falle nicht anders er-
wartet.“

\$3 und Koffeln wegen Mißachtung des
Gerichtshofes“ rief Smoot empört aus
und da Hill nicht betrapen konnte, nahm
ihn der Polizeiergent zum Arm und
lud ihn auf den Patrolwagen, damit
er ins Arbeitshaus verbracht werde. Als
die Forderungen, welche stets in hellen
Schauern vor dem Polizeirichter herum-
liegen, sah, wie man mit ihrem rechts-
fundigen Kockengestirn umging, drängte
sie sich in das Gerichtshaus und gab
ihren Entschuldig in nicht mißzu-
vernehmender Weise Ausdruck, wobei sie
natürlich auch nicht unterließ, damit zu
drohen, daß sie sich am Stimmfalle für
diese Beleidigung rächen werde. Das
half. Die Polizeibeamten, welche auf
das politische Glaubensbekenntnis
Smoot's schwören, ließen die Röhre zu-
sammen und verpackten die Strafe zu
bezahlen, woraufhin ins Arbeitshaus
telefoniert wurde, den schwachen Advoka-
ten wieder in die Stadt zu schicken.

Die populäre Des Vite
verkauft Tickets nach allen Stationen in
Kansas, Nebraska, Arkansas, Texas, In-
dian Territory, Colorado und andern
Punkten im Westen und Südwesten am
11. und 25. September, 9. und 23. Okto-
ber zum halben Preise. Tickets gültig 30
Tage. Näheres bei den Agenten der
Des Vite, No. 2 Bates Haus, Union
Depot und 138 1/2 Süd Illinois Straße.
J. C. Ved, Pass.-Agent.

Die Home Benefit Association
von Indianapolis ließ sich mit einer
amendierten Constitution vorlegen.
Die 20 Mann starke Riege der
Sozialen Turnvereins ist heute Mittag
um 11 Uhr 40 Minuten in Begleitung
ihres Zuerstehers Herrn Fick zum Be-
gräbnis nach Evansville Ind. abge-
reist.
Herr Emil Götner, welcher früher
hier lebte und zur Zeit als Zuersther im
Turnverein „Vorwärts“ in Elizabeth, N.
J., ist, wurde zum Nachfolger von Herrn
A. E. Rindervater im West-Minneapolis
Turnverein ausgeschieden. Herr Rindervater
hat die Stelle im Turnverein „Vor-
wärts“ in Chicago angenommen.

Der kleine Stadtkröcher.
Herr Oscar Spulh traf gestern Nach-
mittag von Cincinnati hier ein, und hat
sich heute Mittag mit den sozialen Tur-
nern nach Evansville begeben, um bei
dem Begräbnisfest als Beisitzer zu
fungiren.

Staatschlagmeister Lums und Familie
sind von Cedar Beach zurückgekehrt.
Herr John Bernhard, welcher um sei-
nen Rheumatismus loszuwerden, fä-
hlich nach Mount Clements gereist ist, hat
dort einen neuen Anfall der tödlichen
Krankheit erlitten, welcher ihn schon seit
einiger Zeit ans Bett fesselt.

Die Gattin und die beiden Töchter des
Herrn R. W. Feldkamp werden sich am
Sonntag nach St. Paul, Minn. und La
Crosse, Wis. auf eine Erholungsreise
begeben und werden zwei Monate dort
verweilen.

Excursions Raten nach dem Westen
Die Bandalla Bahn verkauft Tickets
nach allen Stationen in Kansas, Ne-
braska und andern westlichen Staaten am
11. und 25. September, 9. und 23. Okto-
ber zum halben Preise. Tickets gültig für
30 Tage. Näheres bei R. Dering, W.
Gen. Pass. Agent, Bandalla Bahn.

Was den Verurtheilten.
Criminal-Gericht.
In dem Prozesse gegen die beiden
Schwindler Robert Henry und R. Fog,
welche dem Farmer Zacharias Wulch
\$1500 abgeschwindelt haben, wurde man
gestern Nachmittag mit dem Zugenver-
hör fertig.
Die Angeklagten selbst hatten
sich beim Verhör gehörig hineingeritten.
Der Advokat Francis J. Mattler sollte
als Zeuge für den Staat dienen, sein
Zeugnis wurde aber nicht zugelassen. Er
war zuerst als Anwalt für die Angeklag-
ten engagirt worden, aber später hatten
dieselben Späan genommen. In seiner
Eigenschaft als Anwalt hatte Mattler eine
Drehscheibe erhalten, in welcher gewisse
Praktiken in Bezug auf Zeugen empfoh-
len wurden.

Heute Nachmittag um 7 Uhr instruirte
der Richter die Geschworenen.

Große Union Sonntagsfah-Excursi-
on nach Dayton am 1. Sept.
1888.

Zur Bequemlichkeit der Sonntagsfah-
ren zwischen Indianapolis und Richmond
wird die Chicago, St. Louis und
Pittsburg Bahn — Via Danville Route
— am Samstag, den 1. September einen
Extrazug nach Dayton und die
Soldatenheimath arrangiren. Der
niedrige Fahrpreis giebt Jedem Gelegen-
heit, sich diesem Ausflug anzuschließen
und einen Tag in der Soldatenheimath
— einem der schönsten und ansehnlichsten
Plätze — zuzubringen. Jede Zettel
wegen Zeit der Abfahrt und Fahrpreise.

Reue Klagen
P. Lieber Brewing Company gegen
Whitely Lieber. Schuldfrage auf \$350.
Michael O'Connor u. A. gegen Mat-
thew Hogan u. A. Kostenfrage auf \$300.
Harry Darlington gegen Aug. Kram.
Kostenfrage auf \$200.
Sarah Cornwell gegen Lewis Cornwell.
Schuldfrage. Klägerin behauptet,
daß ihr Mann nicht für sie sorgt und sie
noch obendrein schlecht behandelt.

Doniel Miller u. A. gegen Chris.
Bernhödt. Frage auf Beileidigung
einer Hypothek.
Peter Lieber u. A. gegen Albert Higel-
berger u. A. Kostenfrage auf \$2,000.
Giram A. S. Park gegen Charles
Sinnock u. A. Schuldfrage auf \$400.
Gilbert und Bennett Manufacturing
Co. gegen Jacob S. Hildebrandt und
James L. Fugate; Schuldfrage.
Louis Rannheimer gegen Charles A.
Werner; Schuldfrage.

Alice B. Fog gegen Wm. M. Fog und
die Adams Express Co.; Frage auf Ver-
sorgung.
Minnie Vogtlander gegen Wm. F. Bern-
damer und seine Bürger Wm. Fild und
Henry Geisel; Frage auf Abrechnung
über den Nachlaß von A. Vogtlander.

Säcker-Union No. 18.

Das Publikum ist hiermit ersucht, kein
anderes als mit dem Union Stempel, U.
B. versehenes Brod zu kaufen.
Peter Hammerle Sctr.

Wandergeldhaus - Wandergeldhaus.
Abby R. Mayo an Louis Bull, Theil
von Lot 6 in Block 7 in Child Bros. &
Leaham's English Ave. Bld. zu Irving-
ton. \$25.

Wm. D. English an Frederic Kle-
meyer, Lot 174 in Sec. 1 in Martindale &
Siliy's Bld. \$400.

Robt. C. Quiggins an Joseph Frances,
Theil der östl. 1/2 der östl. 1/2 des südöstl.
1/4 von Sec. 20, Twp. 15, nördlich von
R. 4 östlich, 12 Ader enthaltend. \$1,500.

Wm. Kofengarten an Sebastian Bau-
mann, Theil des nordöstl. 1/4 von Sec.
12, Twp. 14, nördlich von R. 3 östlich,
11 7/100 Ader enthaltend. \$650.

Joseph Frazee an Robt. C. Quiggins,
Lots 23 und 24 in Stanton's Subd.
\$1,500.

Dannab Stodman an Henry Aber, Lot
17 in Fletcher & Ramsey's Add zu Brook-
field. \$250.

Francis M. Whitehead an Michael
Corliss, Lot 8 in Ferguson's Sub. in
Hawgsville. \$150.

Wiel!
Wir haben diese Woche tief in die Preise ge-
schnitten, wie nachfolgende Liste zeigt für unsere
Speziellen Freitag-Verkauf.
Weißwaren zu 5c, werth 10c.
Einfaße und gefranzte Damast-Eischlucher,
von 2 bis 3 Yard lang, ein großer Baragun.
Weiße Marcellines Sprezz zu \$1.05, werth
\$1.50.
125 Dugend gefaltete Damen Taschentücher,
solche Farben zu 15c, werth 15c und 50c das
Duzend.
Taschentücher mit soliden Borten zu 15c, werth
30 Cents.
100 Duzend zu 10c, werth 25c.
Gedruckte gefaltete Herren-Taschentücher
zu 10c, werth 20c.
Gedruckte Kinderleider sehr billig, um damit
zu räumen.
Weiße Damen Sarques zum Kostenpreise.
Nach einfaße Schürzen zwei (2) für 25c.
Einige feine Sets, Kissen- und Bettluch-
Schams; Preise herabgesetzt.
Weiße Qualität französische Satens, figured
und einfaße, reduziert zu 25c per Yard.
Ein elegantes Assortiment von Jamestown
Kleiderstoffe. Diese Waaren sind ausschließlich
für uns.
Kamms und Gallas sehr billig, um damit
zu räumen.
Schwarze Damenkrämpfe mit weißen Hüsen
für 20c, werth 35c.
Schwarze Damenkrämpfe 20c, werth 35c.
Spezielle Partie von Damenkrämpfen, werth
von 45c bis 75c, Auswahl für 25c.
\$1 Güter-Gülden für 50c.
Alle unsere schwarzen, feinen Jersey Mitts
zu 75c und 85c, geben für 50c.
Wir haben alle Größen in der sehr passenden
Damen-Unterhemden zu 15c, 20c und 25c.

Die Bandalla Bahn verkauft Tickets
nach allen Stationen in Kansas, Ne-
braska und andern westlichen Staaten am
11. und 25. September, 9. und 23. Okto-
ber zum halben Preise. Tickets gültig für
30 Tage. Näheres bei R. Dering, W.
Gen. Pass. Agent, Bandalla Bahn.

Was den Verurtheilten.
Criminal-Gericht.
In dem Prozesse gegen die beiden
Schwindler Robert Henry und R. Fog,
welche dem Farmer Zacharias Wulch
\$1500 abgeschwindelt haben, wurde man
gestern Nachmittag mit dem Zugenver-
hör fertig.

Die Angeklagten selbst hatten
sich beim Verhör gehörig hineingeritten.
Der Advokat Francis J. Mattler sollte
als Zeuge für den Staat dienen, sein
Zeugnis wurde aber nicht zugelassen. Er
war zuerst als Anwalt für die Angeklag-
ten engagirt worden, aber später hatten
dieselben Späan genommen. In seiner
Eigenschaft als Anwalt hatte Mattler eine
Drehscheibe erhalten, in welcher gewisse
Praktiken in Bezug auf Zeugen empfoh-
len wurden.

Heute Nachmittag um 7 Uhr instruirte
der Richter die Geschworenen.

Große Union Sonntagsfah-Excursi-
on nach Dayton am 1. Sept.
1888.

Zur Bequemlichkeit der Sonntagsfah-
ren zwischen Indianapolis und Richmond
wird die Chicago, St. Louis und
Pittsburg Bahn — Via Danville Route
— am Samstag, den 1. September einen
Extrazug nach Dayton und die
Soldatenheimath arrangiren. Der
niedrige Fahrpreis giebt Jedem Gelegen-
heit, sich diesem Ausflug anzuschließen
und einen Tag in der Soldatenheimath
— einem der schönsten und ansehnlichsten
Plätze — zuzubringen. Jede Zettel
wegen Zeit der Abfahrt und Fahrpreise.

Reue Klagen
P. Lieber Brewing Company gegen
Whitely Lieber. Schuldfrage auf \$350.

Michael O'Connor u. A. gegen Mat-
thew Hogan u. A. Kostenfrage auf \$300.

Harry Darlington gegen Aug. Kram.
Kostenfrage auf \$200.

Sarah Cornwell gegen Lewis Cornwell.
Schuldfrage. Klägerin behauptet,
daß ihr Mann nicht für sie sorgt und sie
noch obendrein schlecht behandelt.

Doniel Miller u. A. gegen Chris.
Bernhödt. Frage auf Beileidigung
einer Hypothek.

Peter Lieber u. A. gegen Albert Higel-
berger u. A. Kostenfrage auf \$2,000.

Giram A. S. Park gegen Charles
Sinnock u. A. Schuldfrage auf \$400.

Gilbert und Bennett Manufacturing
Co. gegen Jacob S. Hildebrandt und
James L. Fugate; Schuldfrage.

Louis Rannheimer gegen Charles A.
Werner; Schuldfrage.

Alice B. Fog gegen Wm. M. Fog und
die Adams Express Co.; Frage auf Ver-
sorgung.

Minnie Vogtlander gegen Wm. F. Bern-
damer und seine Bürger Wm. Fild und
Henry Geisel; Frage auf Abrechnung
über den Nachlaß von A. Vogtlander.

Säcker-Union No. 18.

Das Publikum ist hiermit ersucht, kein
anderes als mit dem Union Stempel, U.
B. versehenes Brod zu kaufen.
Peter Hammerle Sctr.

Wandergeldhaus - Wandergeldhaus.
Abby R. Mayo an Louis Bull, Theil
von Lot 6 in Block 7 in Child Bros. &
Leaham's English Ave. Bld. zu Irving-
ton. \$25.

Wm. D. English an Frederic Kle-
meyer, Lot 174 in Sec. 1 in Martindale &
Siliy's Bld. \$400.

Robt. C. Quiggins an Joseph Frances,
Theil der östl. 1/2 der östl. 1/2 des südöstl.
1/4 von Sec. 20, Twp. 15, nördlich von
R. 4 östlich, 12 Ader enthaltend. \$1,500.

Wm. Kofengarten an Sebastian Bau-
mann, Theil des nordöstl. 1/4 von Sec.
12, Twp. 14, nördlich von R. 3 östlich,
11 7/100 Ader enthaltend. \$650.

Joseph Frazee an Robt. C. Quiggins,
Lots 23 und 24 in Stanton's Subd.
\$1,500.

Dannab Stodman an Henry Aber, Lot
17 in Fletcher & Ramsey's Add zu Brook-
field. \$250.

Francis M. Whitehead an Michael
Corliss, Lot 8 in Ferguson's Sub. in
Hawgsville. \$150.

Neue Firma!
Natur-Gas-Utensilien!
Wenn Sie sich entschlossen haben Ihr Haus mit Naturgas einzurichten, sprechen Sie vor bei
STALEY & SON,
welche Gas, Dampf- und Wasser-Einrichtung anfertigen.
No. 127 Massachusetts Avenue.
Alle Arbeit garantirt. Preise so niedrig wie es gute Arbeit erlaubt.

Frage Euren Grocer nach
Parrott und Taggart's
Crackers, Cakes und Brod.
Dr. „Taggart Butter Cracker“ ist der beste im Markte
36 Kisten Cracker. 50 Kisten süßer Cracker.

P. Lieber Brewing Co's.
Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.
— In Flaschen zu beziehen durch —
JACOB METZGER and COMPANY.

AUGUST ERBRICH,
— Agent für —
Aurora Lieblings-Bier!
Geschäftsplatz: 220 & 222 E. Delawarestr.
Fernsprachverbindung 1032.

J. George Müller
(Nachfolger von J. H. Müller.)
Apotheker.
Die Anfertigung von Rezepten
geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.
Südwärde Ecke der
Dr. Washington u. Dr. Str.

SLOAN'S
Drug Store,
(Apotheker.)
No. 22 West Washingtonstr.
Reuer Laden; gute, reine und festge-
setzte Waaren.
Rezepte werden mit Sorgfalt angefertigt und
nach irgend einem Theile der Stadt geliefert.
Geo. W. Sloan & Co.,
Es wird Deutsch gesprochen.

Albert Krull,
No. 60 Süd Pennsylvania Str.

Pingpant und Haupt,
— Deutsche —
Buch-Handlung!
No. 7 Süd Alabamastr.

Befellungen und Abonnements auf alle im
In- und Ausland erscheinenden Bücher und
Schriftschriften werden angenommen und prompt
abgeliefert.
An- und Verkauf aller Bücher.
Socialistische Literatur.

Favorite
Defen
— und —
Ranges.
New Lyman Gaso-
line Oefen.
Refrigeratoren, (Eis-
kühlter), State Mantles etc.

Pursell und Medsker,
No. 84 Dr. Washington Straße.

John Grosch,
Mozart Halle,
empfehlen sein reichhaltiges Lager von einzel-
neimischen und importirten reinen
Weinen!
bester Qualität, zu den billigsten Preisen.
Reiches importirtes Cellerer-Wein in
Original-Krügen.
Waaren werden in's Haus geliefert.

Man lernt nur aus Erfahrung,
was in Freude und Leid ein Mensch dem
anderen lieh.
99 — Werthschampfeisen, lange deutsche
Weisen, Glacéhandschuhe etc. bei Wm.
Muhls, No. 199 Dr. Washington Str.

Die der Halkmünzerei angelegte
Frau Christina Kiefer von Terre Haute
hatte Bürgerpflicht im Betrage von \$800
und wurde aus der Haft entlassen. Die
Frau wurde übrigens von Dr. Thomas
auf ihren Gesundheitszustand untersucht
und befand sich in der Ansicht daß eine
Schraube bei ihr los ist. Deshalb hat
man auch ihre Bürgerpflicht von \$800 auf
\$200 herabgesetzt.

Der Detektiv Hobbs macht seinem
Berufe alle Ehre und beansprucht nicht
besser sein zu wollen als seine laubden
Herren Kollegen. Ein gewisser John
Sinn welcher im Dienste des Detektivs
gestanden hatte, und gestern im Polizei-
gericht wegen Waffentragens bestraft
wurde, erzählt, daß Hobbs sich mit seiner,
Sinn's Schwester, im Lande herum-
treibt, während seine Frau und Kinder,
welche in Fairland wohnen, thätiglich
Hungern leiden.

32 Cents per Pfund
E. & R. Mueller.
200 Dr. Washingtonstr.

Neue
Deutsche Apotheke,
Ecke Ost und Coburn Straße.

Theo. W. Zell,
Rezepte werden in prompter und
zuverlässiger Weise angefertigt.

Thomas Markey, August Weber,
Peter Zeien.
South Side Foundry Company,
(Gabriele Engländer)
Fabrikanten aller Arten
Eisenguß-Waaren
Vollständige Aufstellung wird auch kleineren
Aufträgen und Reparaturen zugewandt.
Freiwillig.
Telephon 158. Preislistennummer in
Hilbers Exchange 184.

Christian Wiese,
Leidenbatter, 35—39 N. East Str.
Telephon 942.